

Der Bauhof erhält einen größeren Anbau in Stahlbauweise

– Marktgemeinderat tagte – Urnen- und Kindergräber werden ausgewiesen -
Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Im Saal des Klosterbräustüberls tagte vor wenigen Tagen der Marktgemeinderat . Im öffentlichen Teil standen dabei nur wenige Punkte auf der Tagesordnung. U. a. genehmigte man einen Anbau an den Bauhof in der Bayerwaldstraße.
Zunächst ging es um eine Änderung des relativ alten Bebauungsplanes II Pfaffenberg. Im südlichen Teil zweier Grundstücke an der Sonnenstraße sollen dort auf Wunsch zweier Grundstücksbesitzer weitere Baugrenzen ausgewiesen werden, wobei jedoch eine Bebauung derzeit nicht beabsichtigt ist. Amtmann Lederer erläuterte die Konzeption des Büros Eska und die Änderungswünsche der Beteiligten. Demnach soll der Garagenstandort nicht zwingend vorgeschrieben werden und außerdem bestand der Wunsch, dass die maximale talseitige Wandhöhe von 5,60 m auf 5,80 m erhöht wird. Der Marktgemeinderat hatte dagegen keine Bedenken und stimmte der Beteiligung der Fachbehörden und der benachbarten Grundstücksbesitzer zu.

Die Streusalzknappheit in den letzten strengen Wintern hat in der Verwaltung zu Überlegungen geführt, wie man noch größere Streusalzvorräte lagern könnte, damit es zu keinen Engpässen kommt. Ergebnis war schließlich, dass ein Teilabschnitt im jetzigen Bauhof, in dem jetzt Marktбудen, Ruhebänke usw. untergebracht sind, geräumt wird, damit dort dann Streusalz eingelagert werden kann. Auf diese Weise kann man sich einen zusätzlichen Vorrat von 75 Tonnen beschaffen. Für die Unterbringung der jetzt aufbewahrten Utensilien bzw. auch von zwei Anhängern entwarf die Bauhofleitung einen Plan zum Anbau einer Überdachung im Osten, und zwar auf einer Länge von 32 Metern und einer Breite von 8 Meter. Der Marktgemeinderat stimmte dieser Abstellmöglichkeit zu und favorisierte eine Ausführung als Stahlkonstruktion. Gerechnet wird mit Kosten von rund 35.000 Euro inklusive Planung, Fundamentierung usw.

In den gemeindlichen Friedhöfen in den beiden Hauptorten gibt es neben Reihen- und Familiengräbern auch Urnen- und Kindergräber. Während jedoch im Brünlnfriedhof in Pfaffenberg gesonderte Urnenerdgräber mit einem Ausmaß von 1 m x 1 m ausgewiesen sind, verfügt der Bergfriedhof in Mallersdorf bisher über keine eigenen Urnenerdgräber. Hier wurde bisher ein Erdgrab mit 2 m x 1 m verwendet. Im Brünlnfriedhof hingegen sind im Gegensatz zum Mallersdorfer Bergfriedhof keine Kindergräber ausgewiesen. Um in beiden Friedhöfen in Zukunft sowohl Urnenerd-, als auch Kindergräber anbieten zu können, wurden die örtlichen Verhältnisse begutachtet. Die in Frage kommenden Standorte wurden durch 1. Bürgermeister Karl Wellenhofer aufgezeigt. Der Marktgemeinderat zeigte sich mit diesen einverstanden und beschloss zudem auch die Änderung der bestehenden Friedhofssatzung.

Haushalt genehmigt.

In Kenntnis gesetzt wurde der Marktgemeinderat davon, dass das Landratsamt Straubing-Bogen den Haushaltsplan mit der vorgesehenen Kreditaufnahme ohne besondere Auflagen rechtsaufsichtlich genehmigt hat. Außerdem wurde das Plenum dahingehend informiert, dass die Windwärts Energie GmbH inzwischen mit den Bauarbeiten für die 3,4 Megawatt-Photovoltaikanlage in Stiersdorf begonnen hat und die Gründung eines geschlossenen Fonds, an dem sich die Bürgerschaft beteiligen kann, plant.

Zudem informierte der Bürgermeister dahingehend, dass derzeit beim „Haus der Generationen“ die Baulose Kanalbau, Steuerungstechnik für die Heizung sowie die Trockenbauarbeiten öffentlich ausgeschrieben werden. Außerdem verlas er ein Dankes-Schreiben des MC Labertal für die kooperative Haltung des Marktgemeinderates in Sachen Jugendkart-Anlage beim Haus der Generationen. Vorgelesen wurde auch ein Schreiben von MdL Reinhold Perlak, welches die staatliche Bezuschussung der Instandsetzung der Nebenkirche in Steinkirchen zum Inhalt hatte.

Bei den „Anregungen“ gab Marktgemeinderat (MGR) Markus Wargitsch das Anliegen einiger Eltern weiter, welche sich beim Kindergarten St. Elisabeth ein Buswartehäuschen wünschen. MGR Helmut Stumvoll wollte wissen, wie zuverlässig die in der Presse veröffentlichten Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung sind. Markträtin Edeltaud Fahrner kam auf die Bepflanzung der Grünfläche vor dem Standesamt mit Sommerblumen zu sprechen.

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden die restlichen Planungsarbeiten für die heuer anstehenden Tiefbaumaßnahmen vergeben. Vergeben wurden auch die bereits ausgeschriebenen Gewerke Fassadenbauarbeiten, Raumluftechnik, Heizung und Sanitär beim „Haus der Generationen“.